



Voraussetzungen

Was solltest du mitbringen?

- hohe physische und psychische Belastbarkeit unter schwierigen Einsatzbedingungen
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und interkulturelle Sensibilität
- kommunikative und logistische Stärken
- sichere Englischkenntnisse
- Zuverlässigkeit
- Humor
- Freistellungsbereitschaft des Arbeitgebers

Wenn du dich ehrenamtlich einbringen möchtest, einen medizinischen Hintergrund (z. B. als Arzt, Pflegekraft oder Rettungsassistent) hast und/oder technische Fähigkeiten mitbringst, bist du bei uns richtig. Je nach Einsatzbereich sind Vorkenntnisse und Erfahrungen im Katastrophenschutz hilfreich. Du musst bereit sein, im Katastrophenfall bis zu zwei Wochen in betroffenen Regionen mitzuarbeiten.

... und jetzt?

Haben wir dein Interesse geweckt? Weitere Informationen zum FAST findest du im Internet unter www.asb.de/unsere-angebote/auslandshilfe/fast

Oder melde dich einfach direkt bei uns – wir beantworten gerne alle deine Fragen rund um die Mitarbeit im FAST.



Referat Auslandshilfe

Nina Stücker

Projektkoordinatorin FAST
 Telefon: 0221/4 76 05-245
 Email: n.stuecke@asb.de



Florian Hauke

Projektkoordinator FAST
 Telefon: 0221/4 76 05-332
 Email: f.hauke@asb.de

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.

Sülzburgerstraße 140
 50937 Köln



**Mit einer Katastrophe
 kann niemand rechnen.
 Mit unserer Hilfe schon.**

Weltweit helfen:

First Assistance Samaritan Teams (FAST)



Wir helfen
 hier und jetzt.



Schnelle Hilfe weltweit

Was bedeutet FAST?

Die First Assistance Samaritan Teams (FAST) sind die Schnelleinsatz-Teams der ASB-Auslandshilfe. Bei internationalen Katastrophen stehen die Mitglieder von FAST unmittelbar bereit, um zu helfen. Schwerpunkte der Hilfe sind die Bereiche Trinkwasseraufbereitung und basismedizinische Versorgung. FAST arbeitet nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation und ist als WHO-„Emergency Medical Team“ (EMT) zertifiziert.

Wer ist im FAST?

Freiwillige Samariter aus ganz Deutschland bilden die Teams von FAST. Sie werden für ihren Auslandseinsatz umfassend ausgebildet. Die Leitung und Koordinierung übernehmen hauptamtliche Mitarbeiter der ASB-Auslandshilfe.

Wo ist FAST aktiv?

Der ASB leistet weltweit Humanitäre Hilfe. Unter anderem war FAST hier im Einsatz: Bangladesch (2017), Haiti (2017, 2016, 2010), Bosnien-Herzegowina (2014), Philippinen (2013), Nordirak (2012) und Sumatra/Indonesien (2009).



Die Ausbildung

Wie mache ich mit?

Nach dem erfolgreich besuchten Einführungskurs kannst du dich entscheiden, ob du im Bereich Trinkwasser und/oder basismedizinische Versorgung mitarbeiten möchtest. Die Ausbildung dauert etwa anderthalb Jahre und findet vornehmlich an Wochenenden statt. Sie setzt sich zusammen aus Basiskursen zur Arbeit im Ausland und Fachtrainings zum jeweiligen Arbeitsbereich. An den Trainings muss jeder teilnehmen, der für den ASB im Ausland mithelfen will.

Was passiert bei Trainings und Übungen? Einführungskurs

Hier werden die Grundlagen der Humanitären Hilfe, die ASB-Auslandshilfe und das FAST-Konzept vorgestellt. Der Kurs dient auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Danach kannst du dir überlegen, ob und in welchem Bereich du dich bei FAST langfristig engagieren willst.

Sicherheitstraining

FAST wird grundsätzlich nur in Regionen tätig, die als sicher eingeschätzt werden. Dennoch ist es wichtig, auf potenzielle Gefahren vorbereitet zu sein. Du lernst, ein Gespür für kritische Situationen zu entwickeln und dich zu schützen. Außerdem trainieren wir den Umgang mit Stress.

Interkulturelle Kommunikation & Medien

Hier geht es um das Erlernen und Reflektieren einer erfolgreichen und vorurteilsfreien Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung im Einsatzgebiet und einen sicheren Umgang mit den Medien.

Trinkwasseraufbereitung (TWA)

Du lernst die Grundlagen und Mechanismen der TWA kennen. Dabei lernst du, die Anlagen selbstständig aufzubauen und in Betrieb zu nehmen sowie die Qualität des Trinkwassers zu prüfen. Die Teilnahme an zwei Trainings ist Voraussetzung für die Mitarbeit im Bereich Trinkwasser.

Basismedizinische Versorgung

Im Mittelpunkt stehen hier die medizinische Versorgung bei humanitären Notfällen ebenso wie Aufbau, Ausstattung und die Abläufe einer Zeltambulanz. Die Teilnahme an zwei Trainings ist Voraussetzung für die Mitarbeit im medizinischen Nothilfe-Team (EMT).

Outdoor-Übung

Die Zeltambulanz und die Wasseraufbereitung sowie die Zusammenarbeit im Team werden unter Einsatzbedingungen getestet.